

LINKS | Reservesiegerin im
Elitestutenchampionat Lienen:
Belle Fleur v. Millennium

„Hier kommt sie herein: eine bildschöne Millennium-Tochter, ich glaube, besser kann sie auch einem englischen Stich nicht entspringen. Eine wunderschöne Stute im Typ bestechend und deswegen auch die Note ausgezeichnet: 10,0! Diese Stute hat sich behaupten müssen gegen die Gangmonster aus Oldenburg und Hannover und hat auch das mit Bravour bewältigt. Eine Stute, die sehr stark aus dem Rücken über das Hinterbein abfußt, groß bleibt, im Takt und ganz sicher sich zu bewegen wusste und immer aufwärts in der Tendenz nach vorn. Ganz taksicher auch im Schritt, das ist nicht immer selbstverständlich, aber hier war es so, auch zwischen 9 und 10 angelegt und im Gesamteindruck auch ein klares „sehr gut“. Gratulation für diese sehr charmante, gelungene Trakehner Stute.“

Der überschwängliche Richtkommentar galt der dunkelbraunen Millennium-Tochter aus der Belle Rouge v. Le Rouge, die an der Hand von Philipp Klingbeil so manchem Zuschauer die Sprache verschlug in ihrer Harmonie von Exterieur, Bewegungsqualität und Interieur – und dann regnete es geradezu Spitzennoten vom dreiköpfigen Richtergermium: Zweimal gab es für den Typ die Note 10, insgesamt viermal die 9,5 für den Typ, Trab, Schritt und Gesamteindruck sowie sechsmal die 9,0. 170 Punkte ergab die Addition der Einzelnoten, ganze zwei Punkte weniger als die Siegerstute. Die Sensation war perfekt und Belle Fleur damit für das sonntägliche Finale der besten drei Dreijährigen Deutschlands qualifiziert. Züchter Horst Ebert, in einer Besitzergemeinschaft nach wie vor Mitbesitzer der Ausnahmestute, konnte diese Rangierung zunächst kaum fassen. Dabei ist er, was „Lienen“ betrifft, ein alter Hase: einer der ganz wenigen Trakehner Züchter, die das Elitestutenchampionat im Zuchtverbandsvergleich überhaupt beschicken, hat er hier mehrfach schöne Erfolge feiern dürfen. BELUGA, GALA, GRETA und GANDERA, allesamt aus Eberts Zucht haben die Trakehner bereits in Lienen vertreten, als bisher erfolgreichste brillierte Greta auf Platz 8 bis dato als beste Trakehner Stute. Als eine der schönsten Veranstaltungen überhaupt tituliert Ebert das LVM Fohlen- und Elitestutenchampionat im westfälischen Lienen, dennoch kam der diesjährige Erfolg für ihn fast überraschend.

Denn als seine hochgewachsene, schlaksige Dreijährige, das Erstlingsfohlen seiner Le Rouge-Tochter BELLE ROUGE a.d. Pr.St. Biskaja, zum Winterausgang zu Philipp Klingbeil in die Vorbereitung ging, war sie krüsch, was ihre Futterrationen betraf und es bedurfte in Graditz sorgfältiger „Experimente“ was der Stute schmeckte, dabei Glanz und Gewicht förderte ohne die Gelassenheit aufs Spiel zu setzen. Es glückte und zur Zentralen Eintragung der Neuen Bundesländer Süd überzeugte Belle Fleur bereits im Lack und mit besten Manieren und avancierte mit 57,5 Punkten zur souveränen Siegerstute. Ein neuer Name musste für die Schauringe allerdings her: Die Schöne kam mit dem historisch wertigen Namen BERTHA BENZ nach Graditz, der dann – leider – dem leichtgängigen Namen Belle Fleur weichen musste. Alles lief nach Plan, auch beim Anreiten zeigte die junge Stute sich besonders kooperativ, lernte über Gebühr schnell und begeisterte das Graditzer Team ebenso wie Gäste des Gestüts. Die Abreise zu Claudia Rüscher-Kohnemann – die sei-

nerzeit den gekörten Banderas zum Bundeschampionat qualifiziert hatte – zwecks SLP-Vorbereitung stand unmittelbar bevor, als die Stute Klingbeil Ende Mai stocklahm und fast bewegungsunfähig auf der Weide entgegensah! Eine Fissur des äußeren Hufbeins infolge eines Weideunfalls wurde diagnostiziert, schmerzhaft, langwierig und zunächst mit der Konsequenz sieben Wochen Boxenruhe. Die Nominierung für Lienen war zwar ausgesprochen, ein Start aber in weite Ferne gerückt. Spezialbeschlagn, Massagen und Physiotherapie ersetzten die Arbeit unter dem Sattel und fünf Tage vor dem Elitestutenschampionat entschied die Besitzergemeinschaft dann doch, die Stute starten zu lassen. Das ursprüngliche Saisonziel, ein Start bei den Bundeschampionaten in Warendorf, ist nach der Zwangspause für dieses Jahr beigelegt, der Titel in Lienen dürfte jedoch für Züchter und Besitzer mehr als ein nur ein würdiger Ersatz sein!

Blinklichts großes Erbe

Gefragt nach der besten Stute, die er bisher gezogen hat, hat Horst Ebert bisher immer die unvergessene BANDERA v. Friedensfürst a.d. Ballerina v. Diamant angeführt. Möglicherweise muss die herrliche Schimmelstute, die leider zu früh abgetreten ist, sich den Titel im Herzen ihres Züchters jetzt mit „Bertha“ teilen. Die Nachkommen des Ebertschen Zweiges der Blinklicht-Familie haben schon für Trakehner Legenden gesorgt: Die Burnus-Tochter Blinklicht war nach ihrem Verkauf aus Schmoel und einer Zwischenstation zu Horst

TRAKEHNER VIZECHAMPIONESSE

Belle Fleur

DAS HAT ES IN DER 18-JÄHRIGEN GESCHICHTE DES ELITESTUTENCHAMPIONATS IN LIENEN NOCH NICHT GEGEBEN: DIE DREIJÄHRIGE TRAKEHNER STUTE BELLE FLEUR BEGEISTERTE RICHTER UND PUBLIKUM ALS VIZECHAMPIONESSE! EIN GANZ BESONDERER TAG WAR DIESER FREITAG, DER 13. JULI, FÜR IHREN ZÜCHTER HORST EBERT, DER IN DIESEM JAHR SEINEN 80. GEBURTSTAG FEIERTE.

Rundum gut versichert!
KUSCHEL
Versicherungsvermittlung

Pferdehaftpflicht-, Pferdeleben- und Pferde-OP-Kostenversicherung
Haftpflicht-, Gebäude-, Kfz-, Lebens-, Renten-, Kranken- u. Unfallversicherung

Generalvertretung Kuschel
Hauptstr. 24 · 24616 Hardebek
Tel: 0 43 24 - 8 82 39-0 · 0171-778 41 47
Fax: 0 43 24 - 8 82 39-19
E-Mail: Alexander.Kuschel@ruv.de
www.kuschel-vtv.de

Offizieller Kooperationspartner
der **RV / VTV**
Trakehner Verband
Rendsburger Str. 178a
24537 Neumünster
Tel: 0 43 21 - 90 27 -0
Fax: 0 43 21 - 90 27 -19
www.trakehner-verband.de

RV / VTV VEREINIGTE TIERVERSICHERUNG



OBEN | Die Trakehner Stute Belle Fleur bezauberte in stärkster gesamtdeutscher Konkurrenz.

LINKS | Das Erfolgstrio: Belle Fleur alias „Bertha“, Philipp Klingbeil vom HG Graditz und Züchter Horst Ebert aus Neckarsteinach

Ebert gekommen, bereits hoch betagt und nicht mehr mit optimaler Prognose für einen erfolgreichen Zuchteinsatz. Um den bereits als Passer erwiesenen Erzsand noch einmal züchterisch zu verankern, fiel die Wahl auf dessen Sohn Diamant, der damals in Österreich in Zwettl stand. Familie Ebert trat also mit Blinklicht im Gepäck im Frühjahr 1988 die Reise nach Süden an, zunächst nicht ahnend, dass es in Österreich zwei Orte gleichen Namens gab. Nach einer kleinen Odyssee war man im richtigen Zwettl bei Diamant – die legendäre E.St. BALLERINA kam 1989 zur Welt und übertraf alle züchterischen Hoffnungen. Hierzu sei Fachautor Erhard Schulte aus seinem Nachruf für die Ausnahmestute zitiert: „Ballerina hat Zuchtgeschichte geschrieben; in ihrer Laufbahn schuf sie einen neuen Zweig ihrer alten bewährten, im Hauptgestüt wurzelnden Familie – vielleicht den wichtigsten! Bereits im Jahre 1999, im Alter von zehn Jahren, wurde sie mit dem Elitetitel ausgezeichnet. In 14 Zuchtjahren brachte sie 10 Fohlen zur Welt. Bereits das erste geriet sportlich und züchterisch zu einem Haupttreffer: BUDDENBROCK v. Sixtus, mittlerweile in den USA zu Hause. Seine Vollschwester Pr.St. BISKAJA war 1994 Siegerstute der Zentralen Eintragung Baden-Württemberg; ihre Tochter BARRACUDA v. Friedensfürst machte es der Mutter im Jahre 2004 nach und stellte mit ihrer Insterburg-Tochter BELUGA die Reservesiegerin 2010 in Niedersachsen-Nordwest. Biskajas rechte Schwester BALALAIKA stand in Baden-Württemberg 1998 als Reservesiegerin im Rampenlicht. Unter ihrer hochklassigen Nachkommenschaft befinden sich die Prämienstute BOJANA v. Hofrat, Reservesiegerin in Baden-Württemberg 2006, mit BRISKA v. Sommertime die Beste der Zentralen Eintragung Rheinland-Pfalz 2007, deren Vollschwester BAKIRA die Siegerstute der württembergischen Eintragung 2008 und mit BALAIKA v. Kaiserkult die Reservesiegerin 2011 im niedersächsischen Nordwesten. Bleibt noch als vierte Vollschwester die schöne BATIDA zu erwähnen, die die Stutenkollektion Neumünster 2001 bereicherte. Im Mutterleib trug sie ein Fohlen v. Lehnndorff's,

das zwei Jahre darauf unter dem Namen BLITZ UND DONNER als Prämienhengst und bester Springhengst der Körung gefeiert wurde. Ballerinas vorletzte Tochter BANDERA v. Friedensfürst dominierte den Stutenjahrgang 2003: Mit dem Siegertitel in Baden-Württemberg, als Trakehner Reitpferdechampionesse, Vierte im Warendorfer Bundeschampionat unter ihrer Ausbilderin Hella Kuntz und Trakehner Jahressiegerstute absolvierte sie in jungen Jahren eine begeisternde Karriere. Leider viel zu früh abgetreten, erhalten ihre beiden gekörnten Söhne BANDERAS v. Le Rouge und BERLUSCONI v. Axis den Namen der Mutter in Ehren.“ (Erhard Schulte in DER TRAKEHNER, 04-2012, S. 32) Die Schimmelstute Bandera legte auch den Grundstein für die langjährige Freundschaft und Zusammenarbeit von Familie Ebert und Hella Kuntz.

Die zweite Dynastie im Zuchtstall Ebert ist die Stutenfamilie O177A der Gundel – Schlemminger-Grabau, die über die Töchter der 1989 geborenen Testarossa-Tochter GOLDFEE XIV unter anderem die Lienen-Teilnehmerinnen St.Pr.u.Pr.St. GRETA (*2010) v. Oliver Twist a.d. Gracia v. Hofrat, St.Pr.u.Pr.St. GALA (*2012) v. Millennium a.d. Gulia v. Kanudos xx und Pr.St. GANDERA (*2013) v. Banderas a.d. Galena v. Sixtus sowie den gekörnten GORBATSCHOW v. Abendanz a.d. Galena v. Sixtus hervorgebracht hat. Horst Ebert aus Neckarsteinach ist ein Züchter, der immer über den Tellerrand geschaut, sich immer an den Reitpferdepopulationen gemessen hat und züchterisch konsequent seinen Weg verfolgt. Einer der nicht gern im Rampenlicht aber immer voll und ganz hinter seinen Pferden steht ... ein Züchter mit Vorbildfunktion!

Die historische Bertha Benz, war ihrerzeit Mitbegründerin einer Dynastie, die die Mobilität weltweit revolutioniert hat. Ihrer vierbeinigen Namenskollegin erwächst nun ein gewisser Druck, sich in der Zuchthistorie vielleicht auch unsterblich zu machen. Der Anfang ist gemacht: Belle Fleur alias Bertha ist tragend von Banderas.

Alter Fritz lebt nicht mehr

Am 18. Juli 2018 starb im 24. Lebensjahr der langjährige Hämelschenburger Beschäler ALTER FRITZ vom Elitehengst Chardonnay und der Agatha Christie von Kokoschka aus der Zucht von Herbert Rahn.

Der Verlust des Hengstes ist sehr traurig für seine Besitzerin Marion Delliehausen und alle anderen Hämelschenburger. Zweijährig wurde Alter Fritz nach seiner Körung in Neumünster von Familie Langels erworben und war seither fast ausschließlich in Hämelschenburg stationiert. Sein beeindruckender Charakter, seine gleichmäßig überdurchschnittliche Bewegungsqualität, die enorme Rittigkeit und seine besondere Einstellung zur Arbeit machten ihn zu einem geliebten Familienmitglied und Lehrmeister. Rund 100 Siege und Platzierungen von Reitpferdeprüfung bis M-Dressur gehen auf das Konto des zuverlässigen Hengstes, der einzig für die Saison 2007

an das Gestüt Ganschow verpachtet war. Alter Fritz kann 21 eingetragene Töchter, einen gekörnten Sohn (Chabrol) sowie 34 in Deutschland sporterfolgreiche Nachkommen vorweisen und wusste vor allem mit seinen Töchtern Akzente zu setzen. Während Starlet in Grand Prix-Prüfungen für Frankreich an den Start ging, stehen die Siegerstuten Greta Garbo sowie die als Beste der Vierjährigen ausgezeichneten Töchter Gracia Patricia und Teresita nur stellvertretend für seine prämierten Töchter, die unter anderem die gekörnten Hengste Giovanni Silva (Kanada), Greenwich Park, Goldwert (Österreich) und Grappa Nero hervorgebracht haben.



Abschied von Elfado

Nach einem Unfall beim Longieren mussten sich Caroline Wilm und die Trakehner Gemeinde auch vom gekörnten Trakehner Hengst ELFADO von Kostolany aus der Eris VI vom Vollblüter Roncalli xx verabschieden.



Der erst 14-jährige Hengst wurde bei Axel Hörmann in Halle in Westfalen geboren und nach seiner Körung im Jahr 2006 an das Gestüt Tasdorf verkauft, wo er seither stationiert war. Nach seinem Sieg im Reitpferdechampionat der vierjährigen Hengste konnte er sich im Finale des Bundeschampionats auf dem vierten Platz behaupten. Kontinuierlich weiter ausgebildet war der ebenfalls für Oldenburg anerkannte Hengst unter Petra Wilm sechsjährig bereits siegreich in Dressurpferdeprüfungen der Klasse M, bevor er 2014 von Caroline Wilm übernommen und zu ihrem Herzenspferd wurde. Diese Partnerschaft stellte sich als ungemein erfolgreich raus, konnten sie doch gemeinsam unter

anderem das Dressurderby mit Pferdewechsel in Hamburg Klein Flottbek gewinnen. Anlässlich des vergangenen Hengstmarktes wurde ihre gemeinsame Karriere mit dem Goldenen Reitabzeichen gekrönt. Auch in dieser Saison war das elegante Paar unter anderem beim CDI Neumünster und in der großen Tour beim Pfingstturnier in Wedel erfolgreich. Züchterisch wurde Elfado zwar nur wenig genutzt, machte jedoch mit seinen Nachkommen auf sich aufmerksam. Zu ihnen zählt unter anderem der zweifache Bundeschampionatsteilnehmer und CIC*-platzierte Schneewalzer, der gekörnte Pokerface sowie die amtierende Jahressiegerstute und Auktionsspitze Krishna. Sa-Lü